

„Bindeglied zwischen Generationen und Kulturen“

Harald Grzesch blickt auf sein erstes Jahr als Vorsitzender des Sportvereins Hirten zurück – „Wir haben gemeinsam viel erreicht“

Hirten. Viele Jahre war er den Sportlern in Hirten als zuverlässiger Leiter der Fußballsparte bekannt: Harald Grzesch. Doch seit neun Monaten steht der 53-Jährige dem Gesamtverein voran. Wie er das Dreivierteljahr seit der Hauptversammlung des Sportvereins im April erlebt hat und was 2019 und darüber hinaus noch ansteht, verrät er im Gespräch mit der *Heimatzeitung*.

Herr Grzesch, wie bilanzieren Sie persönlich Ihr erstes Jahr als Erster Vorsitzender des Sportvereins Hirten?

„Dem SV Hirten, vor allem der Fußballabteilung, bin ich seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen sehr eng verbunden: als aktiver Spieler, Jugendtrainer, Jugendleiter und Abteilungsleiter. Als Anfang 2018 die Frage an mich herangetragen wurde, ob ich mir vorstellen könnte, Erster Vorstand zu werden, sagte ich nach kurzer Überlegung zu, da mir der SV Hirten sehr viel bedeutet und mir die Wichtigkeit des Sportvereins für die Gemeinde als gesellschaftlicher Eckpfeiler bewusst ist. Es ist natürlich eine große Verantwortung, einen Verein mit rund 550 Mitgliedern zu führen. Es war naturgemäß nicht immer einfach, allen Belangen gerecht zu werden, aber es wurde immer versucht, Lösungen und Kompromisse zu erarbeiten, in denen sich am Ende die Beteiligten wiederfinden konnten. Mein Dank gilt hier allen Verantwortlichen im Verein und besonders auch der Gemeinde Burgkirchen, die immer ein offenes Ohr für die Belange des SV Hirten hatte. Ich ziehe ein sehr positives Resümee: Wir haben gemeinsam viel erreicht. Es liegt aber weiterhin viel Arbeit vor uns.“

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit in der Vorstandschaft?

„Ich bin sehr glücklich darüber, mit Simon Kurz als langjährigem, erfahrenen Kassier und Peter Schwaninger als Zweitem Vorstand Kollegen zu haben, mit denen ich sehr vertrauensvoll und eng zusammenarbeiten kann. Auf



2018 wurde viel an der Infrastruktur der Sportanlage des SV Hirten gearbeitet.

– Foto: Hausladen

ihre Hilfe und ihr Engagement konnte und kann ich mich immer verlassen. Dies gilt im gleichen Maße für die Mitglieder des Vereinsausschusses, ohne deren Arbeit der Verein nicht funktionieren würde.“

Sie wurden im April 2018 zum Nachfolger von Maximilian Haider als SVH-Chef gewählt. Gab es danach noch eine Versammlung der Fußball-Abteilung mit Wahl eines neuen Abteilungsleiters?

„Es gab eine Versammlung der Fußball-Abteilung: Der langjährige Trainer und Zweite Abteilungsleiter Siegfried Keller wurde zum Abteilungsleiter gewählt. Zur Seite stehen ihm Manuel Fraunhofer, Robert Schwarz und Manuel Korhammer.“

Wurde der Vorschlag des scheidenden Vorsitzenden bei der Jahreshauptversammlung, in jeder Abteilung einen jungen Beisitzer einzubinden, aufgegriffen und umgesetzt?

„Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen und auch in hohem Maße

umgesetzt, um den jungen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Ideen einzubringen und Verantwortung in den Abteilungen zu übernehmen.“

Wie entwickelte sich die SVH-Mitgliederszahl im Jahr 2018?

„Diese Entwicklung wird eines der Hauptthemen 2019 sein. Wir sind gefordert, das Angebot attraktiver zu gestalten, um wieder neue Mitglieder zu gewinnen. Leider ist der Zuzug junger Familien nach Hirten nicht so ausgeprägt wie in anderen Gemeinden; die Ausweisung neuer Baugebiete kommt nicht so voran. Der Mitgliederstand liegt relativ stabil bei etwa 550.“

Wie ging es mit den Renovierungen seit der Jahreshauptversammlung weiter?



Harald Grzesch (53) wurde im April einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Sportvereins Hirten gewählt. – Foto: Gerlitz

„Im Jahr 2018 wurden große Anstrengungen unternommen, um die Infrastruktur am Sportgelände zu verbessern. Die neue Flutlichtanlage am Trainingsplatz konnte im Frühjahr in Betrieb genommen werden und brachte die gewünschte Verbesserung der Lichtverhältnisse, um einen vernünftigen Trainingsbetrieb zu gewährleisten. Aufgrund des Eschentriebsterbens waren umfangreiche Rodungsarbeiten im Bereich zwischen dem Alzkanal, Fußballplatz und Stockbahnen notwendig, um die Sicherheit der Sportler und Zuschauer zu gewährleisten. Diese Arbeiten wurden in Eigenregie vom SV Hirten durchgeführt. Im Herbst konnte die geplante Fluchttreppe am Sportheim ihrer Verwendung übergeben werden, somit ist auch diese Maßnahme

zur Sicherheit der Besucher umgesetzt.“

Der SV Hirten ist dafür bekannt, arbeitswillige Mitglieder zu haben. Wie viel Eigenleistung haben die Sportler im abgelaufenen Jahr erbracht?

„Wir dürfen sehr stolz auf die tatkräftige Unterstützung sein! Sei es bei vorher genannten Arbeiten, bei der Pflege und dem Zuschnitt der Randbepflanzung oder der Organisation des Sommerfests. Wir führen nicht genau Buch über die unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden. Aber im vergangenen Jahr kamen sicher mehr als 1000 Stunden zusammen.“

Wie sieht die finanzielle Lage des SVH aus?

„Die Arbeiten in Eigenregie tragen erheblich zur Reduzierung der Kosten bei, anders wäre die Aufrechterhaltung des Sportbetriebs nicht möglich. Allein durch die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus Veranstaltungen könnten die Kosten nicht gedeckt werden. Der gewährte Zuschuss

von der Gemeinde in Höhe von 40 000 Euro reichte für die Renovierungs- und Baumaßnahmen nicht aus – in Summe beliefen sich diese auf rund 58 000 Euro, was zum überwiegenden Teil auch so geplant war. Außerplanmäßig entwickelten sich die Kosten für die Fluchttreppe. Anstelle der veranschlagten 5840 Euro schlugen am Ende des Tages 10 200 Euro zu Buche. Die Mehrkosten wurden aus den Rücklagen des Vereins finanziert. Auch im Jahr 2019 stehen wieder große Aufgaben an, unter anderem müssen Stockschützenbahn und Tennisheim renoviert werden.“

Gab es im vergangenen Jahr sportliche Erfolge? Wie lief der allgemeine Sportbetrieb?

„In Anbetracht der Größe können wir mit dem Spielbetrieb sehr zufrieden sein. Wir können eine gewisse Anzahl von Mannschaften in den unterschiedlichen Sparten selbst besetzen, bei anderen haben wir Kooperationen mit Nachbarvereinen. Die Tennis-Herrenmannschaft ist in die Bezirksklasse 2 aufgestiegen. Judo ist das sportliche Aushängeschild. Zwei dritte Plätze hat es für Ü30-Sportler bei der Deutschen Meisterschaft gegeben. In der Jugend gab es fünf Siege bei den oberbayerischen Ranglistenturnieren der U15 und U18. Tobias Huber wurde in der Altersklasse U15 Oberbayerischer und Südbayerischer Meister. Bei der Bayerischen Bodenkampf-Meisterschaft haben wir weitere Podestplätze eingefahren.“

Wie beurteilen Sie das Miteinander und die Geselligkeit im gesamten Sportverein Hirten?

„Bei allen sportlichen Zielen und Ehrgeiz steht in unserem Verein das Miteinander an erster Stelle: in einer familiären, freundschaftlichen Atmosphäre seinem Lieblingssport nachgehen oder auch zusehen, sich mit Freunden treffen und gemeinsam feiern. Der Sportverein ist gesellschaftliches Bindeglied zwischen den Generationen und auch Kulturen.“

Interview: Herbert Gerlitz